Klinga.

Kirchdorf, 12 km südwestlich von Wurzen, 7,5 km nordwestlich von Grimma.

Die Kirche, Tochter von Naunhof, ist eine in allen wesentlichen Theilen erhaltene, einheitliche Schöpfung des 13. Jahrh., in der Anlage jener von Pomssen verwandt. Das Langhaus (Fig. 189, 190 und 191), von stattlicher Breite, ist von jeher für flache Holzdecke bestimmt gewesen. Der Thurm deckt die Westfront. Gegen Osten ein rechtwinkeliger, flach gedeckter Altarraum und die kräftig ausgebildete Apsis. Ein altes Fenster erhielt sich nur in dieser, es ist von geringer Breite und nach der in der Umgegend allgemein üblichen Sitte mit Eisen versichert. Beide Triumphbogen auf schlichten romanischen Kämpfergesimsen. Die Raumwirkung ist eine sehr stattliche. Die Thurmhalle öffnet sich durch zwei niedere Rundbogen gegen das Langhaus.

Fig. 189.

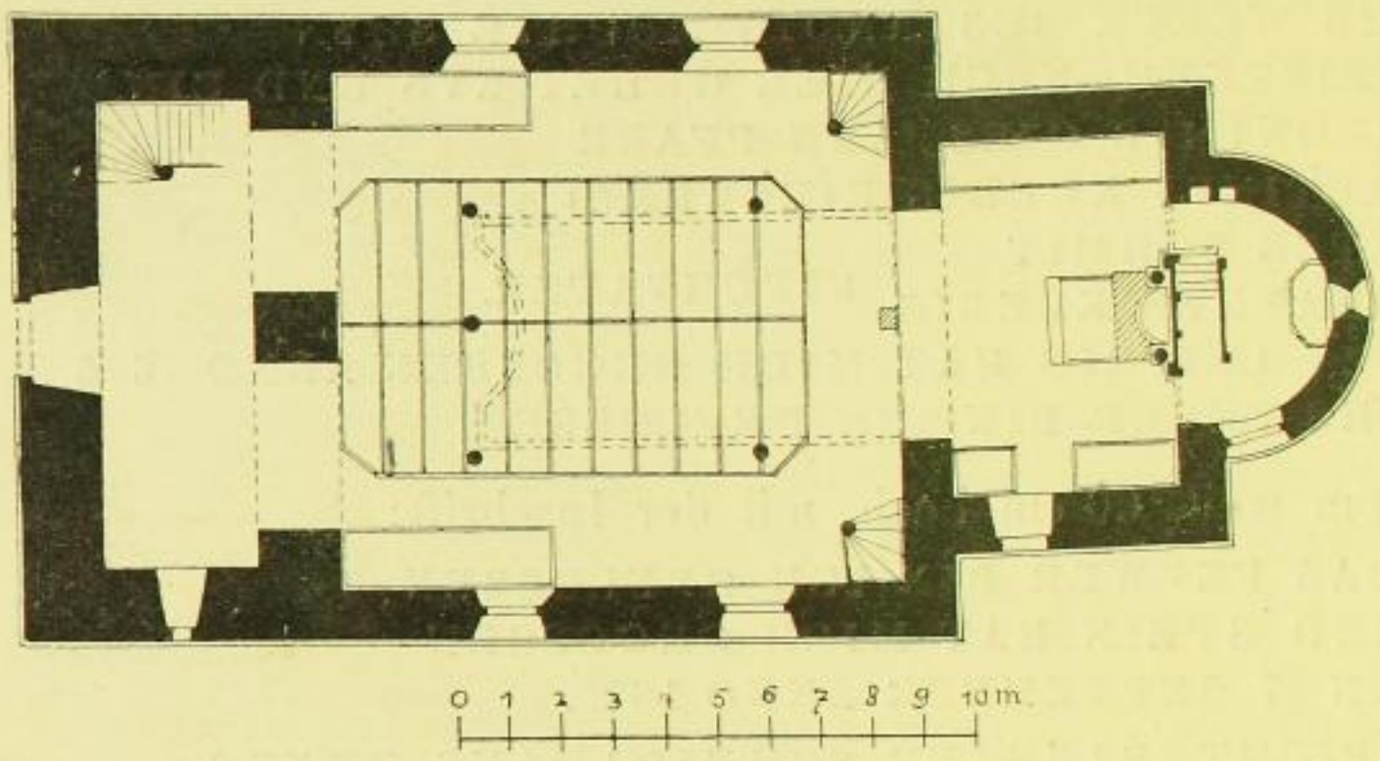
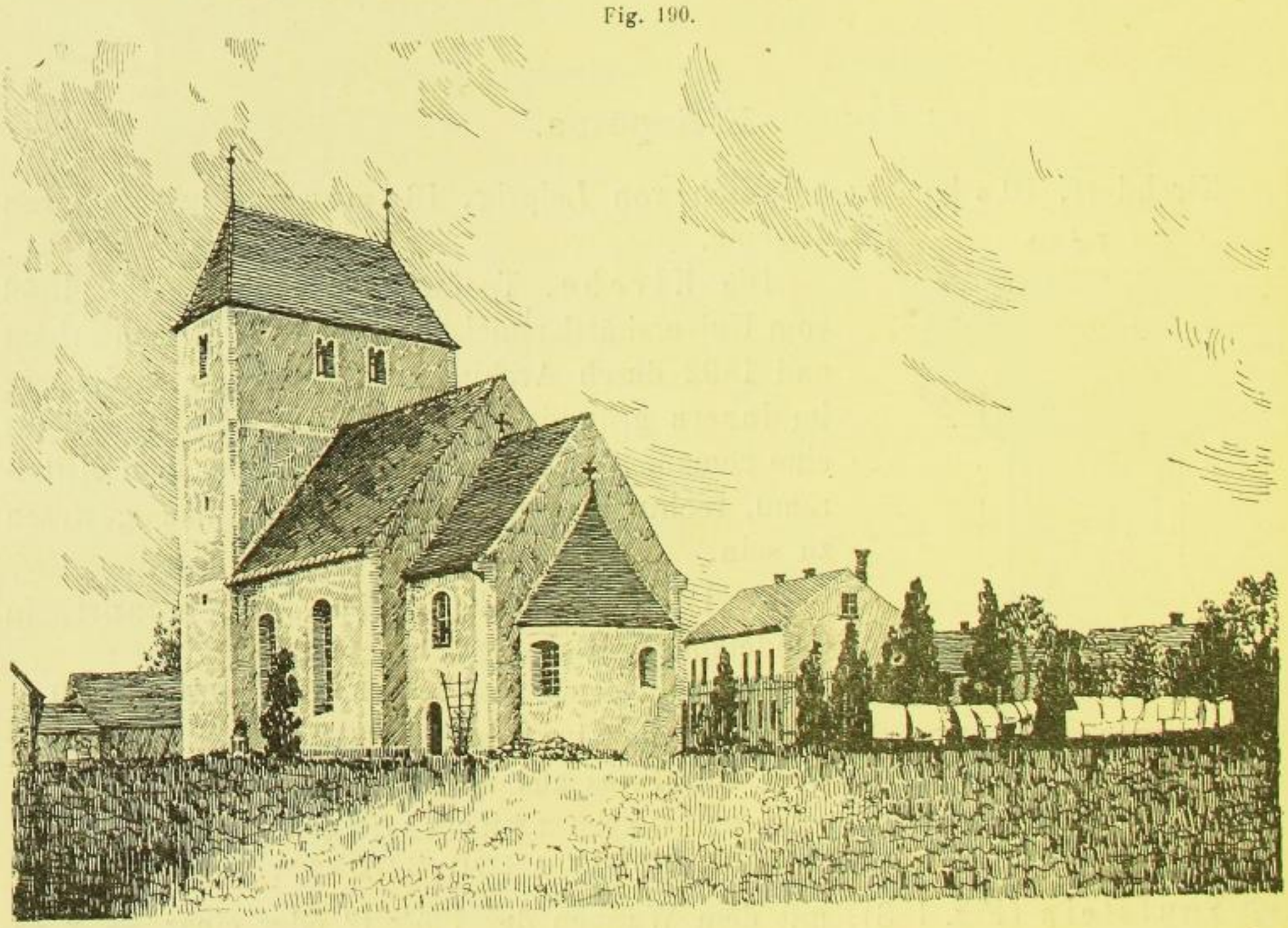


Fig. 190.



In der Apsis neben einander zwei Sakramentshäuschen, eines mit rechtwinkelig sich überschneidenden Gesimsen und hübscher Schmiedearbeit aus